

AUFKLÄRUNGSBOGEN

MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT)



RADIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
BREITWIESER | SCHILLING | DELIUS

Untersuchungsregion: _____

Patientenname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Krankenkasse: _____

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, um Komplikationen zu vermeiden oder Komplikationsmöglichkeiten vorab zu erkennen, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

Größe: _____ Gewicht: _____

► Bestehen Allergien wie Heuschnupfen oder liegt eine Asthmaerkrankung vor? Nein ☐ Ja, welche _____

► Wurden bei Ihnen Unverträglichkeitsreaktionen bzw. Allergien gegen Nahrungsmittel, Medikamente, Pflaster, Waschmittel, Kleidung, Schmuck etc. beobachtet? Nein ☐ Ja, welche _____

► Sind bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmitteln Unverträglichkeitsreaktionen wie z.B. Juckreiz, Hautausschlag, Atemnot oder Kreislaufreaktionen aufgetreten? Nein ☐ Ja, welche _____

► Leiden Sie unter Bluterkrankungen oder bösartigen Tumoren? Nein ☐ Ja, welche _____

► Bestehen Infektionserkrankungen wie Tuberkulose, HIV, Hepatitis? Nein ☐ Ja, welche _____

► Liegt eine Schwangerschaft vor? Nein ☐ Ja ☐

► Bestehen eine Augeninnendruckerhöhung (grüner Star) oder Herzrhythmusstörungen? Nein ☐ Ja, welche _____

► Ist Ihre Nierenfunktion eingeschränkt oder besteht eine Nierenerkrankung? Nein ☐ Ja, welche _____

► Besteht ein Ohrgeräusch (z. B. Tinnitus)? Nein ☐ Ja, welche _____

► Wir bitten Sie, uns über folgende Implantate bzw. Fremdkörper oder mögliche metallische Applikationen zu informieren. Sind durch Operationen oder Verletzungen Metallteile in den Körper gelangt? (Metallimplantate bzw. metallische Fremdkörper wie Splitter z. B. nach Granatverletzungen oder Schweißarbeiten)

Stents/OP-Clips bzw. Gefäßclips bei Aneurysmata
Innenohrimplantate/Gehörknöchelchenersatz
Ventrikelshunt (Hirnwasserableitung)
Stimulationselektroden z.B. bei M. Parkinson
Tätowierungen/Permanent Makeup

Herzschrittmacher/Defibrillator
Künstlicher Herzklappenersatz
Kunstlinse nach Staroperation
Spirale (Intrauterinpressar)
Insulinpumpe/Schmerzpumpe

Portkatheter
Zahnspange
Piercing
andere

► Wurden sonstige Operationen durchgeführt? Nein ☐ Ja, welche _____

► Wurden evtl. Implantate eingesetzt und aus welchen Materialien bestehen sie? Wann war die OP? Nein ☐ Ja, welche _____

► Wurde bereits eine MRT oder CT der zu untersuchenden Körperregion durchgeführt? Nein ☐ Ja, welche _____

Ich habe beide Seiten des Aufklärungsbogens sorgfältig gelesen und verstanden und bestätige die Richtigkeit meiner Angaben. Über die bestehenden Risiken fühle ich mich ausreichend aufgeklärt und ich habe keine weiteren Fragen. Ich bin mit der Durchführung der Untersuchung und einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden. Ich bin damit einverstanden, dass die Untersuchungsergebnisse dem überweisenden Arzt/Ärztin bzw. der Klinik übermittelt werden und dass eventuell vorliegende Fremd-Voraufnahmen und -Befunde angefordert werden. **Hiermit erteile ich meine Einwilligung, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der umfangreichen Behandlung durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis Breitwieser, Schilling, Delius gespeichert und genutzt werden dürfen. Ich weiß, dass ich jeder Zeit meine gespeicherten Daten einsehen darf und ohne bestimmten Grund die Einwilligung widerrufen kann.**

Datum _____

Unterschrift Patient _____

Unterschrift Arzt _____

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

In diesem Aufklärungsbogen sollen Sie vorab über alle wichtigen Punkte der Magnetresonanztomographie informiert werden. Zusätzlich werden wir Ihnen den Ablauf und die Risiken der Untersuchung in einem persönlichen Gespräch erläutern, damit Sie entscheiden können, ob Sie in die Untersuchung einwilligen.

Was ist die Magnetresonanztomographie und wie läuft die Untersuchung ab?

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist ein modernes Schnittbildverfahren. Hierdurch können bestimmte Erkrankungen ausgeschlossen oder bildlich dargestellt werden. Dies hilft Ihrem behandelnden Arzt, eventuelle Beschwerden besser beurteilen und eine gezielte Therapie durchführen zu können. Durch die hohe Aussagekraft der Untersuchung können Ihnen oft eingreifende diagnostische Maßnahmen und evtl. sogar Operationen erspart werden. Anders als bei der Computertomographie werden Bilder des Körperinneren ohne die Anwendung von Röntgenstrahlen angefertigt. Hierzu wird der Patient auf einer bequemen Liege in eine kurze, auf beiden Seiten offene, beleuchtete und klimatisierte Röhre gefahren. Durch ein starkes Magnetfeld und die Aussendung von elektromagnetischen Wellen mittels auf oder um den Körper platzierten Spulen können sehr dünne Schnittbilder mit hohem Weichteilkontrast erzeugt werden. Nach derzeitigem Wissensstand sind keine schädigenden Wirkungen bekannt. Die Untersuchung dauert je nach Fragestellung ca. 15-30 Minuten. Während der Untersuchung ist es wichtig, dass Sie ruhig liegen, da Bewegungen die Bildqualität verschlechtern.

Durch die Spulen kann ein harmloses Wärmegefühl entstehen. Die Schaltung von Magnetfeldern erzeugt laute Geräusche, vor denen Sie durch Ohrstöpsel und zusätzliche Kopfhörer geschützt werden. Wir können Sie während der gesamten Untersuchung durch eine große Scheibe sehen. Im Notfall können Sie sich über das Drücken eines Notballes jederzeit bemerkbar machen und wir können Sie innerhalb von Sekunden aus dem Gerät herausfahren.

Welche Risiken und Komplikationen gibt es?

Bei einigen Fragestellungen ist die Gabe eines Kontrastmittels über eine Armvene erforderlich. Gelegentlich muss die Entscheidung zur Kontrastmittelgabe im Untersuchungsverlauf erfolgen. Das Kontrastmittel ist sehr gut verträglich. Nur sehr selten treten Übelkeit und Erbrechen oder leichte Allergien mit Juckreiz oder Hautausschlägen auf. Bitte teilen Sie solche Veränderungen den Röntgenassistentinnen und -assistenten mit. Selten ist auch eine Weichteil- oder Nervenschädigung durch das Einspritzen. In extrem seltenen Fällen können, wie bei anderen Medikamenten auch, schwere lebensbedrohliche Überempfindlichkeitsreaktionen mit Schleimhautschwellungen und resultierender Atemnot, Asthmaanfälle oder ein Kreislaufkollaps auftreten. Sollten Sie nach der Kontrastmittelgabe einen Juckreiz verspüren, eine Quaddelbildung beobachten oder sonstige Überempfindlichkeitsreaktionen zeigen, können wir reagieren und z.B. antiallergische Mittel verabreichen. Sollte aufgrund von bestehenden Allergien die Gabe von antiallergischen Medikamenten vor der Untersuchung (eine sogenannte Prämedikation) notwendig sein, ist die Fahrtauglichkeit eingeschränkt. Bitte kommen Sie dann in Begleitung oder lassen Sie sich abholen.

Sollten nach der Untersuchung seltene Spätreaktionen mit Übelkeit, Unwohlsein, Hautausschlag, Schmerzen oder andere Beschwerden auftreten, verständigen Sie bitte umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme eines Krankenhauses auf. In sehr seltenen Fällen sind bei schweren Nierenfunktionsstörungen schwerwiegende Bindegewebsvermehrungen (Fibrosierungen) der Haut aufgetreten. Aus diesem Grund sollte die Untersuchung bei einer Nierenfunktionsstörung vermieden werden. Wir bitten Sie, uns diese mitzuteilen. Bei Untersuchungen des Bauchraumes ist es sinnvoll, die Darmtätigkeit zu vermindern, um die Bildqualität zu verbessern. Hierzu kann Buscopan über eine Armvene verabreicht werden. Im Falle von bekannten Herzrhythmusstörungen, einer Erhöhung des Augeninnendruckes (sogenannter „grüner Star“) oder einer Prostatavergrößerung sollte darauf verzichtet werden. Bitte beachten Sie die nach Gabe von Buscopan beeinträchtigte Fahrtauglichkeit. Aufgrund des starken Magnetfeldes dürfen keine metallischen Gegenstände am oder im Körper in den Untersuchungsraum gelangen. Diese können durch Beschleunigung zu gefährlichen Geschossen werden. Im Körper können sie z.B. im Falle von Metallsplintern durch Bewegung Blutungen auslösen oder durch Erwärmung Verbrennungen verursachen. Dies kann in seltenen Fällen auch bei Tätowierungen auftreten. Sollten Sie im Falle von Tätowierungen ein schmerzhaftes Hitzegefühl verspüren, muss die Untersuchung abgebrochen werden. Herzschrittmacher können in der Funktion beeinträchtigt werden. Etliche Implantate stellen heute kein Problem mehr dar, da sie aus nichtmagnetischen Materialien wie Titan hergestellt sind. Bei älteren Implantaten muss der Nachweis der MR-Tauglichkeit erbracht werden. Elektronikartikel und Magnetstreifen auf EC- oder Kreditkarten werden beschädigt bzw. gelöscht.